

SN.AT / KULTUR / ALLGEMEIN / KULTUR

"Du musst dich entscheiden!": Volkstheater zeigt Gameshow

APA

16. September 2023 06:05 Uhr

 Artikel teilen

"Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht." Diesen im Volkstheater oftmals wiederholten Moderatoren-Spruch werden Besucher von "Du musst dich entscheiden! Die Gameshow für Österreich" wohl nicht so rasch vergessen. Ansonsten dürfte nicht allzu viel hängen bleiben von dem Experiment, im VT TV zu simulieren. Der Aufwand war groß, der Erkenntniswert gering. Die Samstagabend-Unterhaltungsshow erwies sich am Freitag mehr nostalgisch als subversiv.



Gameshow im Volkstheater

Obwohl Friedrich Schiller und Karl Marx als Stichwortgeber und mit Johan Frederik Hartle ein veritabler Kunstuni-Rektor als Co-Autor aufgeboten waren, erschöpfte sich die revolutionäre Kraft des Abends nach zweidreiviertel Stunden darin, dass von der Bühne aus eine Plastikbällchen-Saalschlacht mit dem Publikum angezettelt wurde. In einer Stadt, in der einst auf Uni-Podium die Aktion "Kunst und Revolution" echte gesellschaftliche Sprengkraft entfaltete und die staatliche Ordnung auf den Plan rief, ein doch etwas enttäuschendes Ergebnis. Anstößig war nichts, auch nicht im Sinne von Denkanstoß, langatmig jedoch vieles. Eine Stunde knapper und der Abend würde wohl nicht nur an Tempo, sondern auch an Schärfe gewinnen.

Die Grundidee ist gut: Kandidaten müssen die Mehrheitsmeinung erraten. Wer beim Wissenstest als einziger richtig liegt, erhält einen Punkt. Wer aber mit der Mehrheit falsch liegt, bekommt doppelt so viele Punkte. "Die Mehrheit hat immer recht." Abgefragt werden heutige aktuelle Themen u.a. aus Außenpolitik (Putin, China), Innenpolitik (FPÖ, Asylfrage) und Gesellschaft (Wokeness, Klimaaktivismus). Das Publikum gibt per Smartphone-App seine Stimme ab - wer weiß schon, ob die vorgelesenen Resultate echt oder Fake sind? Was, 55 Prozent wünschen sich Folter für einen des Kindesmissbrauchs beschuldigten Schulleiter? Ups, Excel-Tabellen vertauscht! Diese Pointe lassen sich die Autoren nicht entgehen.

Doch das Entwicklungsteam um Regisseur und Hausherr Kay Voges hat deutlich weniger Zeit für inhaltliche Überraschung und politische

Irritation als für technische Perfektion investiert. Die ist jedoch tatsächlich beeindruckend. Die Bühnenästhetik der Show ist ebenso wie ihr Sound eindrucksvoll imitiert, Elias Eilinghoff und Anke Zillich treffen als Moderatoren-Duo genau jene Art von überdrehter Kumpelhaftigkeit, die einem immer schon auf die Nerven gegangen ist.

Die Kandidatinnen und Kandidaten entsprechen in Auswahl und Verhalten allen einschlägigen Klischees. Da gibt es den einfachen Mann aus dem Volk (Günther Wiederschwinger) ebenso wie den Ex-Ossi samt Gattin mit Migrationshintergrund (Uwe Schmieder und Hasti Molavian), das schwule Pärchen (Hardy Emilian Jürgens und Fabian Reichenbach), die junge Kämpferin (Paula Carbonell Spörk) und die mit lauter Vorurteilen konfrontierte Asiatin (Kaoko Amano). Und es gibt mehr oder weniger gelungene Showeinlagen, Werbepausen, in denen Backstage gestritten wird, eine skurrile Außenstelle ("Die Loge der Kritik") und eine dramatische Außenwette. Was es nicht gibt, ist eine befriedigende Auflösung des Ganzen.

Wie "Du musst dich entscheiden!" ausgehen soll, dafür konnte man sich offenbar nicht entscheiden. Der Preis ("2 Millionen Euro plus ein Jahresabo von oe24") wird nicht vergeben, stattdessen übernehmen Magenvirus und Chaos das Kommando. Das sollte nicht der Weisheit letzter Schluss sein, zumal nicht an jedem Abend so viele Mitarbeiter und Freunde des Hauses im Publikum sein können, um Stimmung zu machen, wie bei der Premiere. Die Entscheidung zwischen "Game over" oder "The Show must go on" traf das Premierenpublikum jedenfalls eindeutig: ausgiebiger Applaus!

(S E R V I C E - "Du musst dich entscheiden! Die Gameshow für Österreich" von Johan Frederik Hartle, Kay Voges und Ensemble, Mitarbeit Text: Alexander Kerlin. Songtexte: Tommy Finke. Regie: Kay Voges, Bühne: Michael Sieberock-Serafimowitsch, Kostüm: Mona Ulrich, Komposition: Finck von Finckenstein, Fiete Wachholtz, Video Art: Max Hammel. Mit Andreas Beck, Elias Eilinghoff, Hasti Molavian, Anna Rieser, Claudia Sabitzer, Anke Zillich, Günther Wiederschwinger, Uwe Schmieder, Paula Carbonell Spörk, Kaoko Amano, Hardy Emilian Jürgens, Fabian Reichenbach, Bettina Lieder u.a. Uraufführung im Volkstheater Wien, Nächste Vorstellungen: 5., 15. und 29. Oktober. www.volkstheater.at)

